



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Marianische Mutterschaft Das ist/ Heylsame Reglen und  
Satzungen für die jenigen/ welche die glorwürdigste  
Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwählen/ zu verehren/  
und zu lieben begehren**

**Dillingen, 1693**

Betrachtung Von dem Titl Mutter Christi.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37957**

schlechter ist / Gemeinschaft zu haben /  
 oder in denselben sich zu verlieben / also  
 auch die Jungfrau / welche recht erken-  
 net / was für einem Bräutigam sich  
 vermählet hat / und dessen Lieblichkeit  
 verkostet hat / wird leichtlich alle irdi-  
 sche Wollüster verachten / und mit dem  
 H. Paulo sagen : Ich hab alles ver-  
 acht / und Roth gehalten / damit ich  
 Christum gewunne. Entschliesse dich  
 derothalben auch / dieses Mittel vor an-  
 deren zugebrauchen / und zweiffle nit /  
 du werdest durch Hulff desselben nicht  
 geringen Antrib erfahren / dein Jung-  
 frau-schaft auff die vollkommniste  
 Weiß zu erhalten.

### Betrachtung

Von dem Titl Mutter  
 Christi.

Erster Punct.

**B**etrachte / wie billich sie ein Mut-  
 ter Christi genennt werde / weil sie  
 nembs

der Lauretanischen Letaney. 19

nemblich alle Eynschafftē einer wahren Mutter gegen ihm auff das vollkommnist erzeigt / und nicht allein mit höchster Lieb geböhren / und gesaugt / sonder auch so sorgfältig ihn ernähret / und auffgezogen / ja auch so beständig bey ihm biß in sein Todt verbliben / daß sie billich hat sagen können mit dem H. Paulo: Wer wird mich absönderen von der Lieb Christi? Weil derohalben du diejenige Lieb / welche Christo ist erzeigt worden / höher schätzen sollest / als wann sie dir selbstwäre erwisen worden / so kanst du leichtlich erachten / wie danckbar du dich diser so liebreichen Mutter Christi erzeigen / und sie hingen mit kindlicher Lieb umbfangen sollest.

Anderer Punct.

**B**etrachte / wie sehr Christus dise sein Mutter hingegen geliebt / und alle Eynschafften eines wahrē Kinds auff die vollkommniste Weiß erfüllet hab / in deme er sie nemblich jederzeit höchst

höchst geschätzt und verehrt: völligen Gehorsamb bis auff das dreißigste Jahr gelaiestet: und sich deroselben Versorgung mit kindlichen Vertrauen übergeben/und also dir und allen Menschen ein schönes Exempel geben hat / auff was Weiß auch ihr euer kindliche Lieb gegen diser allerliebreichisten Mutter erweisen sollet. Erforsche derohalben / wie du dich bishero in disem Jahr verhalten/ und beschliesse / solche Stück umb so vil fleißiger zu erfüllen / je mehr du erkennest / wie vollkommenlich sie auch gegen dir alle Eigenschaften einer wahren Mutter erzeugt hat.

## Dritter Punct:

**B**etrachte / wie grosse Freud und Nutz dir und der ganzen Welt diser Titl gebracht hab; dann weil Christus zu disem Zihl ist gebohren worden/ damit er das Menschliche Geschlecht von dem Gewalt des bösen Feinds und ewigen Undergang erretten / herentgegen aber der ewigen Seeligkeit theilhaftig

Der Lauretanischen Letaney. 27

hafftig machete; nun aber zu solcher  
Erlösung er von MARIA hat wollen  
gebohren werden / folget nothwendig  
darauf / daß / weil sie freywillig in sol-  
che Geburt verwilliget / ihr auch eines  
theils solche Gutthat der Erlösung zu-  
zuschreiben seye / nicht zwar als einer  
wahren Erlöserin / sonder weil sie Chri-  
stum gebohren / und mit ihm gelitten /  
und die Erlösung auff gewisse Weiß  
verdient hat. In massen Arnoldus  
Carnotensis bekräftiget / in dem er ge-  
sagt: Als dann ( nemblich under dem  
Creuz ) ware ein Will Christi und  
Mariæ ) und ein Brandopffer wurde  
von beyden Gott auffgeopffert / von  
diser in dem Blut des Herzens / von  
Christo im Blut des Fleisch. Siehe  
derohalben / wie du dise Gutthat er-  
kennen / und damit solcher so theurer  
Werth an dir nicht verlohren wer-  
de / durch Gottseeliges Leben  
versorgen wollest.

B

Be